

Am Workshop nehmen teil: eingeladene Autorinnen und Autoren sowie die Jurymitglieder.

Außerdem dabei sind angemeldete Gasthörerinnen und Gasthörer.

## Öffentliches Programm am 8. Januar 2023

- 10.00 Uhr**      **Literarische Sonntagsmatinee**  
Gert Heidenreich liest aus „Das Meer – Atlantischer Gesang“ und erzählt aus seinem Leben
- 11.30 Uhr**      **Verleihung des Autorenpreises  
Irseer Pegasus und des  
Jurypreises**
- Preisverleihung durch  
Bezirkstagspräsident Martin Sailer
- Laudationes
- Autorenlesung der ausgezeichneten  
Texte
- Musik: Duo Joyau**  
Kristina Dumont, Geige  
Judith Klins, Bratsche

Die Teilnahme am öffentlichen Programm des gesamten Vormittags ist kostenfrei.

## Kontakt

Schwabenakademie Irsee  
Klosterring 4  
87660 Irsee  
Telefon: 08341 906 - 661 und - 662  
E - Mail: buero@schwabenakademie.de  
Web: www.schwabenakademie.de

[www.irseer-pegasus.de](http://www.irseer-pegasus.de)

Der Irseer Pegasus wird veranstaltet von der Schwabenakademie Irsee gemeinsam mit dem Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Bayern (VS)

## Der Jury gehören an

### Dr. Sylvia Heudecker

Studienleiterin der Schwabenakademie Irsee (Projektleiterin).

### Dr. Thomas Kraft

Verband Deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in Bayern, Autor, Literaturkritiker, Kurator, Herrsching am Ammersee.

### Markus Orths

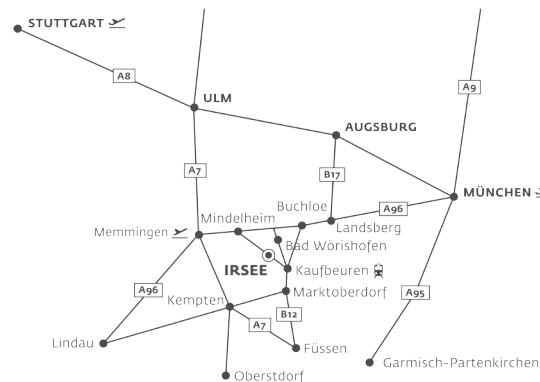
Autor von Romanen, Erzählungen und Hörspielen, Karlsruhe.

Die Jury entscheidet über die Zulassung zum Irseer Pegasus und moderiert den Autorenworkshop. Die Konzeption des Rahmenprogramms liegt ebenfalls in ihren Händen.

## Gefördert durch



## Anfahrt



# Jubiläum 25. Irseer Pegasus

Treffen von Autorinnen und  
Autoren  
Literaturpreise



## Irsee und die Literatur

Irsee ist ein Zentrum des literarischen Lebens in Süddeutschland. In der kleinen Ostallgäuer Marktgemeinde fördert die Schwabenakademie, eine Einrichtung des Bezirks Schwaben, seit ihrer Gründung 1982 den Austausch Schreibender untereinander und mit dem Publikum.

Neben dem Irseer Pegasus bietet die interdisziplinäre Sommerakademie "Schwäbischer Kunstsommer" seit 1987 literarische Meisterklassen. Die Schwabenakademie ist zudem seit 2015 für die Ausrichtung des Allgäuer Literaturfestivals verantwortlich. Seit 2018 wird in Kooperation mit der DAKJ der Josef Guggenmos-Preis für Kinderlyrik vergeben. Mit dem Programm "Landgastschreiber" besteht seit 2021 für junge Autorinnen und Autoren die Möglichkeit, für einige Wochen einen Schreibaufenthalt in Irsee zu verbringen. Im Jahr 2022 präsentierte die Akademie erstmals das Literaturfestival Nordschwaben.

Zu den Autorinnen und Autoren, die in den vergangenen Jahren hier waren, gehören neben den Mitgliedern der Pegasus-Jury unter anderem die Ingeborg-Bachmann-Preisträger Katja Lange-Müller, Michael Lentz, Georg Klein, die Joachim-Ringelnatz-Preisträgerin Nora Gomringer, der Georg-Büchner-Preisträger Jan Wagner, die für den alternativen Literaturnobelpreis 2018 nominierte Kim Thuy, die Peter-Huchel-Preisträgerin Monika Rinck u.v.m.

Die Schwabenakademie Irsee bietet in ihrem Kursprogramm außerdem regelmäßig literarische Veranstaltungen an: Schreibwerkstätten, Theaterworkshops, literaturgeschichtliche Seminare und Vorträge sowie Lesungen.

## Irseer Pegasus

### Forum kollegialen Austauschs und Literaturpreise

Das Autorentreffen Irseer Pegasus findet seit 1999 immer in den ersten Januartagen statt. Damit jährt sich das literarische Ereignis 2023 bereits zum 25. Mal.

Die Verleihung der gleichnamigen Literaturpreise im Festsaal von Kloster Irsee bildet immer den Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung. Zu diesem feierlichen Anlass ist selbstverständlich die Öffentlichkeit eingeladen.

Zu gewinnen gibt es für die Teilnehmenden den „Autorenpreis“, der in geheimer Wahl von den aktiv am Workshop Teilnehmenden vergeben wird. Dieses Merkmal macht den Preis einzigartig. Die Jury vergibt ihrerseits den „Jurypreis“.

Die Einladung zum Irseer Pegasus versteht sich als Anerkennung literarischer Leistung durch ein Fachkollegium. Mit der Auswahl von 12 Prosatexten und Lyrikkonvoluten eröffnet die Jury Schriftstellerinnen und Schriftstellern die Möglichkeit zu einer literarischen Klausur. Hier ist ein intensiver kollegial-kritischer Austausch über die eigenen unveröffentlichten Texte möglich. Das gemeinsame Leben und Arbeiten schafft Räume zum gegenseitigen Kennenlernen.

Der Irseer Pegasus lenkt die Aufmerksamkeit des Publikums auf Autorinnen und Autoren, die bekannt, aber nicht prominent sind, und die schreiben, was zu lesen lohnt.

Zu den Teilnehmenden der vergangenen Jahre gehören etwa Kerstin Becker (edition azur), Birgit Birnbacher (Jung & Jung, Zsolnay), Anja Kampmann (Hanser), Gertraud Klemm (Droschl), Thilo Krause (Hanser), Birgit Kreipe (kookbooks), Michael Lichtwarck-Aschoff (Klöpfer & Meyer), Kathrin Niemela (Parasitenpresse), Martin Piekar (Verlagshaus Berlin), Sylvie Schenk (Hanser), Max Sessner (Droschl), Bernhard Setzwein (Haymon), Kai Weyand (Wallstein).

## Damals und heute

Am Anfang des Irseer Pegasus stand der Wunsch, im schwäbisch-alemannischen Literaturraum einen Ort der Begegnung für Schriftstellerinnen und Schriftsteller zu schaffen. Es sollte ein Forum gründen, in dem man unter sich sein konnte. Die beiden wichtigsten Zwecke waren der Austausch über die eigene aktuelle Arbeit und die Pflege des Kontakts unter Fachkolleginnen und -kollegen. Regelmäßig sollten die Treffen stattfinden. Mit Kloster Irsee, der 18 Jahre zuvor eröffneten Bildungsstätte, fand man diesen idealen Ort, und ihr damaliger Leiter Rainer Jehl hieß die literarischen Gäste herzlich willkommen.

Zu den Protagonisten der ersten Stunde gehören Fritz Reutemann, Peter Dempf, Eva Leipprand, Ernst Mader und Brigitte Mauderer und Rainer Wochele. Sie haben das Profil des Autorentreffens geformt und die Idee einer Preisvergabe unter Kolleginnen und Kollegen realisiert. Über viele Jahre haben sie die Geschehnisse des Irseer Pegasus begleitet und zu dessen Etablierung in der literarischen Landschaft beigetragen.

Veränderungen gab es immer wieder beim Rahmenprogramm, bei der Zahl der Teilnehmenden, bei der Gestaltung der Literaturpreise. Von Anfang bis heute blieb es aber dabei, dass die eingeladenen Autorinnen und Autoren ihre Texte vorlesen und sich anschließend schweigend anhören, welche Leseindrücke die Runde diskutiert. Alle stellen sich diesem Verfahren – und haben dann die Chance, einen „Irseer Pegasus“ zu gewinnen.